



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !

Im Flug ist das Jahr vergangen und die Weihnachtsausgabe ist immer auch ein Anlass zurückzublicken:

Die ÖVP hat sich in diesem Jahr für die Schaffung von Kurzparkzonen OHNE Bewirtschaftungsmodell eingesetzt. In Ebreichsdorf wurde

die Lösung bereits umgesetzt und ermöglicht untertags das Finden von freien Parkplätzen für kurze Erledigungen am Hauptplatz. Die Kurzparkzone am Hauptplatz in Unterwaltersdorf ist bereits beschlossen und wird demnächst umgesetzt. Es sind dies wichtige Schritte, um die Zentren zu stärken und Abwanderung nach außen zu bremsen.

STR Engelbert Hörhan hat in seinem Ressort die Erneuerung diverser Straßen, Brücken und Radwege umgesetzt.

In der Arbeitsgruppe Zukunft konnte ich als Leiter eine Reihe von internen und externen Diskussionen zur Nutzung der Chancen des Neuen Bahnhofes für die weitere Entwicklung der Stadt moderieren. Wir freuen uns, dass wir vom Klima- und Energiefond ein gefördertes Projekt erhielten, mit dem wir eine kompetente wissenschaftliche Begleitung dieser Zukunftsgestaltung beginnen konnten. Dazu gab es eine Reihe von Veranstaltungen in diesem Jahr, an denen sowohl Experten als auch aber auch Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner teilnahmen.

In den letzten Monaten bewegte die Diskussion um eine etwaige Umfahrungsstraße die Gemüter. Sollte die Vorstellung der Umfahrungsstraße als große Trumpfkarte vom Bürgermeister ausgespielt werden, so zeigte sich in der Diskussion, dass vor allem die Bewohner von Unterwaltersdorf und Schranawand damit große Probleme haben. Aus der Sicht der ÖVP besteht in der jetzigen Pattsituation auch eine große Chance, nochmals die Fakten zu studieren und mit den Überlegungen von vorne zu beginnen. Beim Bahnbau hat der politische Prozess der Meinungsfindung auch viele Jahre gedauert, hier sollte auch noch einmal fundiert nachgedacht werden.

Das kommende Jahr wird dazu viele Möglichkeiten bieten. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger sollte dabei mitreden können.

Viele Veränderungen und Entwicklungen werden uns betreffen. Wir sollten uns nicht vor anderen Meinungen fürchten, sie offen und wertschätzend diskutieren und danach die beste Lösung für unsere Stadt finden,

meint Stadtparteiobmann

Gemeindevorsteher DI Heinrich Humer

0664/6207647

heinrich.humer@ebreichsdorf.vpnoe.at





Bericht aus dem Ausschuss Raumordnung, Straßen-, Rad- und Güterwegebau

Ein an Arbeit auch heuer wieder intensives Jahr, wo einiges bewegt werden konnte, neigt sich zu Ende.

Folgende Vorhaben wurden heuer umgesetzt:

Der Radweg entlang der Brodersdorferstraße samt Linksabbieger und die Erschließungsstraßen im Betriebsgebiet Unterwaltersdorf sind fertiggestellt worden. Der Radweg wird schon jetzt sehr gut von unseren Radfahrern angenommen. Durch diesen Bau wird auch in Kürze die Ortstafel auf Höhe des Radwegendes versetzt werden können.

Ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz ist die Verbindung Nüsselgasse - Sportzentrum in Weigelsdorf, welcher im Sommer fertiggestellt wurde.

Anfang September wurde die Julius Raabstraße in Unterwaltersdorf saniert und der Silberbauerweg gebaut.

Seit Mitte November freuen sich auch die Bewohner des Kalmanweges in Weigelsdorf über Ihre neue Straße.

Im Zuge der Abbrucharbeiten beim alten Sportplatz in Ebreichsdorf wurde der schon sehr ramponierte Gehsteigerneuert.

Durch die gute Zusammenarbeit mit der Straßenbauabteilung konnte heuer der Linksabbieger in den Rösselhof und die Wiener Neustädterstraße in Unterwaltersdorf errichtet bzw. saniert werden.

Im nächsten Jahr wird mit Hilfe der finanziellen Förderungen durch den Landeshauptmann der Gehsteig in der Brodersdorferstraße nach der erfolgten Verkabelung durch die Straßenmeisterei errichtet.

Gleichzeitig mit der Sanierung der Brücke über den Werkskanal auf der B16 in Ebreichsdorf wird ebenso der Lückenschluss unseres Radwegenetzes von der Sportplatzstraße bis zum Hauptplatz in Ebreichsdorf gebaut.

Gemeinsam mit den Sanierungsmaßnahmen von Seiten des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde kann ich mit Freude mitteilen, dass heuer für die Verbesserung der Verkehrserschließung die Summe von ca. **1 Million Euro** aufgebracht wurde.

Über den Winter soll unser Projektant die Sanierung der Schrebersiedlung in Unterwaltersdorf sowie die linke Nebenfahrbahn der Wienerstraße, die Bienen-gasse und die Weidengasse sowie das letzte Teilstück der Leopold Schönstraße in Ebreichsdorf ausarbeiten und ausschreiben, so dass wir im Frühjahr das Straßenbauprogramm für die Jahre 2017-2019 vergeben können.

Neben diesen Arbeiten aus unserem Straßenbauprogramm wird auch die lange Liste der vielen kleinen Schäden, wie kaputte Randsteine, kaputte Kanaldeckel und das Herstellen von Versickerungsflächen aufgearbeitet.

Die Summe der Kosten für die vielen sogenannten Kleinigkeiten beträgt immerhin auch ca. **130.000,- €**.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Prosit 2017 und einen ausrutsch- und unfallfreien Winter

Ihr Stadtrat Engelbert Hörhan

Fraktionsobmann der ÖVP Ebreichsdorf

0676/88 77 55 07

engelbert.hoerhan@ebreichsdorf.vpnoe.at

Kurzparkzone

Nach der von uns geforderten Errichtung einer gebührenfreien Kurzparkzone am Hauptplatz in Ebreichsdorf, welche bei der Bevölkerung gut ankommt, wird jetzt auch auf Teilen des Hauptplatzes in Unterwaltersdorf auf unser beharrliches Drängen eine Kurzparkzone umgesetzt.

Die notwendigen Verkehrszeichen sind bereits bestellt und werden in Kürze von unseren Bauhofmitarbeitern aufgestellt.

Somit wird man in Zukunft auch am Hauptplatz in Unterwaltersdorf leichter einen Parkplatz beim Einkaufen oder beim Arztbesuch bekommen.

Ihre ÖVP Ebreichsdorf

Übrigens: Kurzparkuhren können noch bei uns angefragt werden. (Email: info@4sindmobil.at)

Ende der Lustbarkeitsabgabe entlastet heimische Betriebe

Die ÖVP fordert seit langem die Abschaffung von Bagatellsteuern und das Ende der Lustbarkeitsabgabe.

Damit wird ein wichtiges Zeichen gesetzt, das Gastronomie, Dienstleistungsbetriebe und Handel entlastet.

Zurzeit müssen Betriebe z.B. für das Einschalten eines Radios gleich drei Mal bezahlen: GIS-Gebühr, die Autoren-, Künstler- und Musikabgabe (AKM) und die sogenannte „Lustbarkeitsabgabe“.

Damit diese in Zukunft entfällt, hat die ÖVP bei der letzten Gemeinderats-sitzung deren Abschaffung gefordert.

Ihre ÖVP Ebreichsdorf

FPÖ Fraktion verhindert Postpartner in Unterwaltersdorf

Die Gemeinde bemüht sich gemeinsam mit der Post AG einen Postpartner für Unterwaltersdorf zu finden. Mit der Montessori Schule „Regenbogenwelt“ konnte man sich grundsätzlich einigen. Damit der Schulbetrieb vom Postpartner getrennt wird, wurden in der Novembersitzung des Gemeinderates die notwendigen Umbauarbeiten beschlossen.

Die FPÖ Fraktion wollte leider diese gute Idee bekämpfen. Da man keine wirkliche Möglichkeit hatte, das Projekt zu verhindern, schlug man den Weg der Zermürbung ein. Es wurde von einem Mitglied der FPÖ Fraktion intensiv beim Landesschulrat interveniert.

Die Leiterin der Regenbogenwelt möchte verständlicherweise nicht der Spielball der Politik sein und ist vom Angebot, einen Postpartner zu errichten, zurückgetreten.

Den Bewohnern von Unterwaltersdorf hätte die Einrichtung des Postpartners sehr geholfen.

Liebe FPÖ: Sieht so konstruktive Oppositionsarbeit aus?

Die ÖVP Ebreichsdorf wird sich jedenfalls für das Finden eines neuen Postpartners einsetzen.

Ihre ÖVP Ebreichsdorf

Umfahrungsstrasse Ebreichsdorf ?

Welche Verkehrslösung braucht die Stadt wirklich?

Jeder oder jede Pendlerin, der oder die am Morgen vor verschlossenen Bahnschranken in der Bahnstraße zwischen Ebreichsdorf und Unterwaltersdorf auf der Höhe der Piestingau-Einfahrt sich anstellen muss, wird verärgert über die lange Wartezeit die Forderung mittragen, dass sich an Verkehrssituation etwas ändern muss.

Bisherige Ersuchen beim Land Niederösterreich endeten immer mit dem Hinweis, zuerst müsse die Entscheidung über die Neubaustrecke der Pottendorfer Linie geklärt sein.

Die Trassenfindung ist nach langen Diskussionen durch Fixierung auf die Ostvariante mit breitem Konsens akzeptiert, nun war der Ball endgültig wieder beim Land Niederösterreich.

Der erste Schritt war die Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzeptes, um die Situation qualifiziert festzustellen, und die Fahrströme zu verstehen. Diese Verkehrsstudie sollte die Basis sein für „die beste Verkehrslösung“ für Ebreichsdorf.

Es lohnt sich, bevor man sich allzu schnell auf eine Variante fixiert, darin mal zu blättern, denn die Informationen darin sind doch etwas überraschend und sollten uns anregen, unsere bereits geäußerten Vorschläge kritisch zu hinterfragen:

Nur 20% des (Straßen-)Verkehrs in Ebreichsdorf ist „Durchgangsverkehr“

In einer Kennzeichen-Verfolgungsstudie wurde am 17.6.2014 (Dienstag) folgende Verkehrsverteilung vorgefunden:

Hier eine Auszug aus der Verkehrsstudie von Snizek+Partner, die von der Gemeinde mitfinanziert wurde, am Beispiel der Nordeinfahrt und der Einfahrt von der Pottendorf Seite:

Fortsetzung auf Seite 4 und 5



Gerade dieser Verkehr von Pottendorf kommend würde sich bei einer Umfahrung im Norden überhaupt nicht entspannen. Der reine Binnenverkehr (Einkaufsweg, Schultransport, Arztbesuch) innerhalb der Ortschaft ist in dieser Studie nicht erfasst. Diese klare Erkenntnis aus dieser Fahrzeug-Verfolgungsstudie sollten aber in die Planungsüberlegungen stärker einbezogen werden:

„Unser Verkehrsproblem in der Stadt entspringt NICHT primär aus dem Durchgangsverkehr, sondern zu 80 Prozent aus dem Quell-/Zielverkehr und Binnenverkehr.“

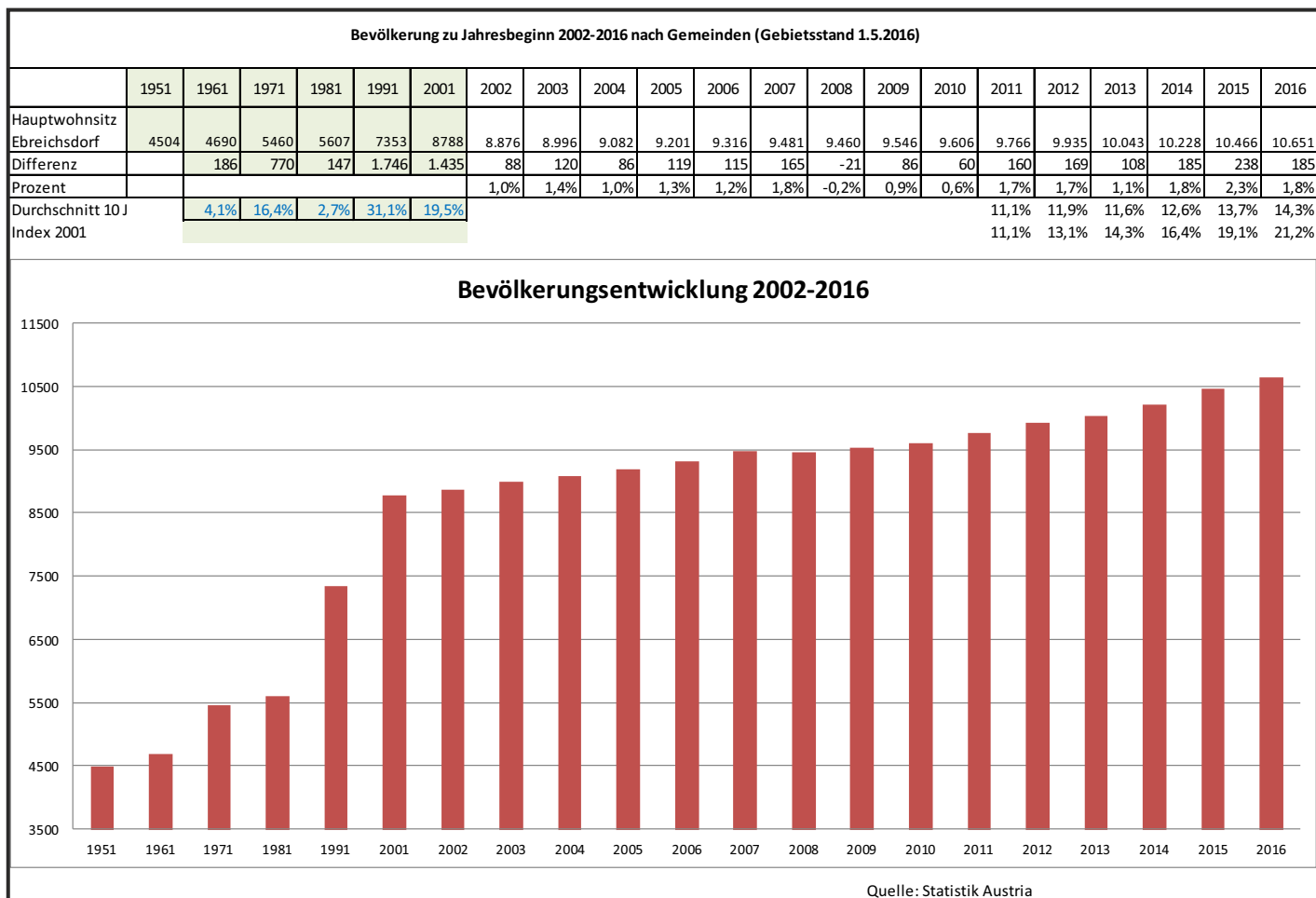
Was sehr technisch klingt bedeutet vielmehr in der Praxis:

- Wir erledigen unsere Wege in großem Umfang mit dem Auto.
- Hoher Zielverkehr bedeutet, dass wir starker Infrastrukturanbieter sind und viele Leute aus der Umgebung zu uns kommen und Besorgungen (Einkauf, Arzt, Schule, Bahntransport, etc.) erledigen.
- Ebreichsdorf ist durchaus auch für die Umgebung attraktiv. Ein Abdrängen in eine Umfahrungsstraße würde auch ein Vorbeiführen an der angebotenen Infrastruktur bedeuten.
- Die Stadt braucht nicht primär Umfahrungsstraßen sondern vielmehr „Erschliessungsstraßen“!
- Die Stadt braucht aber auch Konzepte, um den „selbstgemachten“ Verkehr einzudämmen und Alternativkonzepte anzudenken, denn schon eine (auch von Snizek+Partner) Hochrechnung des Verkehrs auf 2030 lässt erkennen, dass es ohne Alternativkonzepte aber auch ohne neuen Straßen sicher nicht gehen wird.



Ebreichsdorfer denken über ihre Zukunft nach „Smart City Ebreichsdorf“ ist Plattform für ein Zukunftsprojekt

Die Bevölkerung der Stadt Ebreichsdorf wächst – wie auch in allen anderen Gemeinden um die Großstadt Wien – etwa um 1,5% pro Jahr, das Wachstum ist auch in der Zukunft durchaus erwartbar, nicht zuletzt auf Grund der guten Infrastruktur (Schulen, Nahversorger) und der guten Verkehrsverbindungen nach Wien.



Oft beeilen sich Gemeindepolitiker zu betonen, man werde das Wachstum zukünftig „einbremsen“ („gebremstes Wachstum“), was auch als Planungs-Szenario Eingang in das mittelfristige Entwicklungskonzept fand. Dies bedeutet ein ungefähres Wachstum von 1,1% pro Jahr, was zuletzt im Jahre 2013 eingehalten wurde, aber seither bereits jährlich bei weitem überschritten wurde (2014: 1,8%; 2015: 2,3%; 2016: 1,8%) und bei den bekannten Wohnsiedlungen (Rösselhof und Hasengarten) auch in den nächsten Jahren sicher nicht unterschritten werden wird.

Wir müssen uns eingestehen, dass die Planungsdaten so nicht halten werden und die Bevölkerungsentwicklung deutlich stärker steigt, als es die bisherigen Planungen berücksichtigen.

Ablehnung des Wachstums – oder Annahme der Herausforderung?

Es ist kein lokales Phänomen, dass unsere Stadt zu wächst, sondern durchaus ein Mega-Trend, dass alle Großstädte und deren Umgebungsgemeinden stark wachsen und dass dieser Trend durchaus anhält. Dies besagen viele Studien und wissenschaftliche Untersuchungen.

Ich halte es aus diesem Grund als verantwortungslos, diese Entwicklung zu ignorieren und den Kopf in den Sand zu stecken:

„Wachstum wird in unserer Region stattfinden, wenn wir nicht die Gestaltung übernehmen, wird Wachstum unkoordiniert und nicht auf den geeignetsten Plätzen passieren!“

Die Initiative „Smart City Ebreichsdorf“ will sich dieser Herausforderung stellen und die Entwicklung in positiver und zukunftsweisender (vulgo: „net deppert“) oder eben „smarten“ Weise zu gestalten.

Zahlreiche Veranstaltungen im vergangenen Jahr 2016

Als Koordinator der Arbeitsgruppe „Zukunft Ebreichsdorf“ durfte ich eine Reihe von Veranstaltungen im vergangenen Jahre koordinieren, dieser Prozess wird sicher im kommenden Jahren fortgesetzt.

Viele Rückmeldungen bei Tagungen und Veranstaltungen bezeugen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Fachleute und die interessierte Öffentlichkeit beobachtet mit Interesse auf die „Weichenstellungen“ für die Zukunft:

- Wie werden wir mit dem neuen Bahnhof umgehen? Werden wir es schaffen, den Standort für eine Betonung des öffentlichen Verkehrs und für eine Eindämmung des Individualverkehrs zu nutzen (Modal Split)?
- Schaffen wir es, trotz des Wachstums, den ökologischen Fußabdruck in Sachen Energie- und Grundverbrauchs zu verkleinern?
- Gelingt es uns, Wohnen und Arbeiten näherzubringen, und so die Notwendigkeit des Pendelns zu reduzieren?
- Erreichen wir neue umweltfreundliche Mobilität in unserem Ortsgebiet, trotz Wachstums?
- Schaffen wir neue Akzente in der Vermeidung von Energie bzw. in der Nutzung von erneuerbarer Energie?
- Schaffen wir neue Formen des Zusammenlebens – etwa als Gegenmodell zum Wohnen hinter der hohen Thujenhecke, wo soziale Verantwortung füreinander wieder ein neuer Wert ist?

All diese Fragestellungen wollen wir gemeinsam diskutieren und Lösungen suchen.

Nehmen auch Sie an dem Diskussionsprozess im Themenkreis „Smart City Ebreichsdorf“ teil.

Es geht um unser aller Zukunft.



10 Jahre „Oktoberfest“ in Weigelsdorf

Am Donnerstag, 6. Oktober 2016, fand im Pfarrheim Weigelsdorf das traditionelle, bereits „10. Oktoberfest“ der Seniorenbundes Weigelsdorf statt und Obfrau Hildegard Inschlag konnte auch Abordnungen der Senioren aus den umliegenden Gemeinden begrüßen und auch Vertreterinnen des Pensionistenverbandes Weigelsdorf und Ebreichsdorf.

Als Ehrengäste begrüßte Obfrau Inschlag Bürgermeister Wolfgang Kocevar sowie Stadtparteiobmann DI. Humer, STR Hörhan, LAbg. a.D. Doppler und Vertreter des Wirtschaftsbundes und auch der „Hausherr“, Pfarrer Pavel Mikes, kam zu einem kurzen Besuch.



Die Gäste wurden wie immer bestens bewirtet und auch das „Oktoberfestbier“ durfte nicht fehlen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch den beliebten Alleinunterhalter „Harry“ und als Überraschung für die vielen Gäste gab es auch musikalische Einlagen von Trompetern des Musikvereines Ebreichsdorf, die mit großem Anklang dargeboten wurden. Auch die große Tombola trug zum Gelingen dieser Jubiläumsveranstaltung bei.

TERMINE

Seniorenbund Weigelsdorf:

Zwei Mal im Monat **Seniorenkaffee** im Pfarrheim Weigelsdorf, von 15 bis 18 Uhr:

Die nächsten Termine sind: 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 14.03., 28.03.

Unsere Mitglieder und auch Gäste sind herzlichst willkommen.

Seniorenbund Ebreichsdorf/Unterwaltersdorf:

Monatstreffen jeden ersten Mittwoch 15 Uhr, Gasthaus Waltersdorferhof in Unterwaltersdorf

24. Dezember 2016 - Warten aufs Christkind - Pfarre Unterwaltersdorf, 9-12 Uhr

22. Jänner 2017 - ÖVP-Kindermaskenball Sportzentrum Weigelsdorf, ab 14 Uhr

**EINLADUNG
ZUM ÖVP
KINDER-
MASKENBALL**

**WANN:
22.1.2017 - 14 Uhr**

**WO:
SPORTZENTRUM
WEIGELSDORF**

**Warten
aufs
Christkind**

**AM 24. DEZEMBER VON 9.00 BIS 12.00 Uhr
IN DER PFARRE UNTERWALTERSDORF**

Spiele, Weihnachtslieder, basteln und malen
Hausschuhe nicht vergessen!

Um Anmeldung unter 0650 / 880 50 82
(per SMS) bis 21. Dezember wird gebeten !!

**Ebbe
(Unterwaltersdorf)**